

Bericht des Vorsitzenden 2011

Liebe Mitglieder, Freunde und Gönner unseres Vereins. NAMASTE – Ich grüße den Gott in Dir

Nepal im Jahre 2011: Das Land befindet sich nach wie vor im Stadium der Stagnation. Im September wurde vom Parlament zum 4-ten Male ein neuer Premier gewählt. Die Lager im Parlament sind aber nach wie vor zerstritten. Nach über zwei Jahren hat es die Verfassunggebende Versammlung nicht geschafft eine Verfassung zu erarbeiten. Das Land ist also weiter am Abgrund. Laut WHO gilt das Gesamtsystem Nepals als eines der 10 schlechtesten unserer Erde. Ein Arzt hat 25 000 Einwohner zu betreuen (BRD 335), 5 000 teilen ein Bett im Krankenhaus (BRD 50). Nur 1,5 Prozent des Brutto - Inlandsprodukts werden für das Gesundheitswesen ausgegeben, für die Bildung stehen weniger als 4 Prozent des Bruttosozialprodukts zur Verfügung.

Im Kathmandutal mit mehr als 3 Millionen Einwohnern leben lt. Schätzung siebzig- bis achtzigtausend Drogensüchtige. Hauptproblem hier HIV. Die Wasserversorgung in diesem Gebiet ist katastrophal. Stromsperren bis zu 18 Stunden am Tag sind keine Seltenheit.



Empfang in Malekhu

Unser Verein hat sich auch im Jahre 2011 bemüht, der Armut zu begegnen.

Die Einrichtungen in Malekhu funktionieren hervorragend. Unsere Gesundheitsstation ist gut organisiert. Die von uns finanzierten fünf Privatlehrer sind sehr aktiv und ein Pluspunkt an dieser Schule. Die Schulergebnisse des Jahres 2011 sind die besten seit Gründung vor 50 Jahren. Die tägliche Schulspeisung wird fortgeführt. Sie ist dringend erforderlich, um der Unterernährung der Kinder entgegen zu wirken.

Sowohl die Tilingatarschule, das Siddhi Memorial Hospital und das Altenheim in Pashupatinat erfahren weiterhin unsere Unterstützung.

Vom 28. Oktober bis 10. November haben wir, Sonja Promeuschel und ich, uns in Nepal vor Ort überzeugen können, dass unsere Hilfe sehr nötig ist.

Besonders danke ich unserer 2. Vorsitzenden Sonja Promeuschel für die enorm geleistete Arbeit während dieser Reise mit den Patenkindern. Ein Segen für diese.

Die Unfähigkeit und Zerstrittenheit der Politiker schadet dem Land und seinen Menschen. Vor allem sind die Preise für Lebensmittel extrem gestiegen – die Armut und damit die Unterernährung wird weiter zunehmen. Viele Nepali haben wenig Hoffnung, ein Drama. Unsere Nepalhilfe ist also weiterhin gefordert zu helfen, wenn dies auch nur „ ein Tropfen auf den heißen Stein „ sein kann.

Während dieses Nepalbesuches wurde die vierte Regierung seit den Wahlen vor vier Jahren installiert. Die Maoisten und die Front der Madhes- Parteien konnten sich auf ein 4- Punkte- Abkommen mit den vier größten und mächtigsten politischen Kräften einigen. Man wertet das als einen Schritt nach vorn in die Richtung eines Verfassungsentwurfs. Diese vier Punkte beziehen sich hauptsächlich auf folgende Fragen:

1. Den Abschluss des laufenden Friedensprozesses
2. Verkündigung der neuen Verfassung
3. Machtverteilung zwischen den politischen Parteien
4. Behandlung der Probleme der Madhes (unberührbare Menschen)

Außerdem wurde vereinbart, dass 6500 Maoistenkämpfer in verschiedene Sicherheitsorgane übernommen werden und die Eingliederung von nochmals ca. 13000 dieser Kämpfer in die Gesellschaft könnte allein schon eine finanzielle Belastung von 70 Millionen Euro bedeuten. Dieser Betrag wäre ausreichend, um tausende Schulen zu bauen und angesichts des schlimmen Mangels tausende von Lehrern einzustellen.

Unser Augenmerk gilt künftig auch der beruflichen Ausbildung

Mein Dank wiederum allen Spendern und Helfern und in besonderer Weise meinen Kolleginnen und Kollegen in Vorstand und Beirat. Dieses Team ist Garant für weitere gute Ergebnisse unseres Vereins.